

Zuckersteuer macht Getränke teurer: Verbände starten gemeinsame Informationskampagne

Plakate und Handzettel zeigen, wie stark Verbraucher zusätzlich belastet werden – Handel und Hersteller fordern Stopp der Steuerpläne

Berlin, 19. Oktober 2026. Die geplante Zuckersteuer wird Getränke deutlich verteuern. Was das für Verbraucherinnen und Verbraucher konkret bedeutet, zeigen acht Verbände der Lebensmittel- und Getränkewirtschaft jetzt mit einer gemeinsamen Informationskampagne. Mit Plakaten und Handzetteln in Getränkefachmärkten und anderen Verkaufsstellen machen sie auf die zusätzlichen Kosten aufmerksam. Ihre Botschaft: Die umstrittene Zuckersteuer trifft nicht nur die Hersteller und den Handel, sondern vor allem Millionen Menschen an der Kasse.

Mehr Steuern, höhere Preise – Verbraucher zahlen die Zeche

Mit konkreten Rechenbeispielen zeigt die Kampagne, wie stark sich die geplante Steuer auf die Preise von Getränken auswirken würde. Zugleich warnen die Wirtschaftsverbände vor erheblichen zusätzlichen Belastungen für die Unternehmen. Besonders kleine und mittelständische, häufig familiengeführte Betriebe geraten weiter unter Druck. Auch der Getränkehandel und die Gastronomie wären massiv betroffen.

„Die Zuckersteuer macht Getränke teurer und belastet Verbraucher und Unternehmen gleichermaßen. Viele Menschen müssen schon heute bei ihren Einkäufen genau auf den Preis achten. Gleichzeitig kämpfen zahlreiche mittelständische Betriebe mit steigenden Kosten und sinkenden Erträgen. Ausgerechnet jetzt will die Bundesregierung Getränke durch eine neue Steuer noch teurer machen. Das ist das völlig falsche Signal“, erklären die beteiligten Verbände.



Die Informationsmaterialien werden insbesondere in Getränkefachmärkten eingesetzt. Die Plakate, ein Handzettel sowie weitere Informationen stehen auch unter www.lieber-keine-Zuckersteuer.de zur Verfügung.

Handel und Hersteller fordern Stopp der Zuckersteuer

Die Getränkeverbände fordern die Bundesregierung und die Koalitionsfraktionen erneut auf, die Pläne für die umstrittene Zuckersteuer fallen zu lassen. Die Steuerpläne werden derzeit im Bundestag diskutiert und sollen Ende November beschlossen werden. Sofern die Regierungsfractionen von CDU/CSU und SPD an der Zuckersteuer festhalten, müsse das Gesetz zwingend überarbeitet werden, fordern die Verbände, die auf die hohen Kosten für Wirtschaft und Verbraucher sowie die immense Bürokratie verweisen.

„Wir appellieren an die Politik, endlich die Folgen einer Zuckergetränkesteuer für Verbraucher, Arbeitsplätze und mittelständische Unternehmen ernst zu nehmen. Besonders der geplante Start zum 1. Juli 2027 ist nicht realistisch. Das extrem bürokratische Erhebungsverfahren muss dringend auf den Prüfstand. Eine neue Verbrauchsteuer, die Produkte verteuert, tausende überwiegend kleine und mittelständische Betriebe zusätzlich belastet und gleichzeitig mehr Bürokratie schafft, ist ein Irrweg.“

Ansprechpartner für die Medien:

Christoph Minhoff,

Hauptgeschäftsführer Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V.

Tel. 030 / 200786122, minhoff@ernaehrungsindustrie.de, www.ernaehrungsindustrie.de

Dr. Detlef Groß, Hauptgeschäftsführer Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V.

Tel. 030 / 2592580, mail@wafg.de, www.wafg.de

Dirk Reinsberg, Geschäftsführer Bundesverband des Deutschen Getränkefachgroßhandels e.V.

Tel. 0211 / 683938, info@bv-gfgh.de, www.bv-gfgh.de

Andreas Vogel, Geschäftsführer Verband des deutschen Getränke-Einzelhandels e.V.

Tel: 0171 / 8611011, info@getraenke-einzelhandel.de, www.getraenke-einzelhandel.de

Jürgen Reichle, Geschäftsführer Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V.

Tel. 0228 / 9599012, info@vdm-bonn.de, www.vdm-bonn.de

Klaus Heitlinger, Geschäftsführer Verband der deutschen Fruchtsaftindustrie e.V.

Tel. 0228 / 954600, info@fruchtsaft.org, www.fruchtsaft.org

Holger Eichele, Hauptgeschäftsführer Deutscher Brauer-Bund e.V.

Tel.: 030 / 20916725, info@brauer-bund.de, www.brauer-bund.de

Roland Demleitner, Bundesgeschäftsführer Private Brauereien Deutschland e.V.

Tel.: 06431/52048, info@private-brauereien-deutschland.de, www.private-brauereien.de